

STADTTEILZEITUNG

Stadtteilzeitung Ostend - Ausgabe 2020



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



In dieser Ausgabe:

Grußwort	2
Zutrittsregelung Bürgerhaus	2
Externe Kursangebote	2
Angebotsübersicht Bürgerhaus	3
Rund ums Bürgerhaus	4-5
20 Jahre Stadtteilmanagement	6-7
Rund um den Stadtteil	8-9
Soziale Stadt	10
Jugendintegrationsförderung	11

Themen

- Die Menschen leben gerne im Ostend
- Radweg zwischen den Stadtteilen Ostend und Schwalbanger geplant
- Verbesserungsvorschläge für die öffentlichen Spielplätze im Stadtteil gesucht
- Wohnumfeldverbesserungen und Nachverdichtung
- Corona legt die offenen Treffs im Bürgerhaus lahm

SEIT 20 JAHREN IM OSTEND AKTIV

Die große Feier blieb Corona bedingt aus - doch die Freude war trotzdem groß. Seit 20 Jahren ist das Stadtteilmanagement im Ostend vor Ort und hat mit der kommunalen Politik, Stadtverwaltung aber vor allem gemeinsam mit den Stadtteilbewohnern viel bewegt - baulich, sozial und gesellschaftlich.

Mehr dazu auf den Seiten 6 + 7

Foto: Bernhard Mahler

GRUSSWORT

Liebe Stadtteilbewohner*innen, das Jahr 2020 war und ist mit Sicherheit kein normales Jahr. Die Corona-Pandemie legt(e) unseren gewohnten Alltag nahezu lahm.

Auch unser Bürgerhaus war nicht von den Folgen der Pandemie verschont. Fast zwei Monate stand unsere Türe nicht offen. Seit Mitte Mai aber starten nach und nach wieder unsere Angebote, wenn auch nur eingeschränkt. Das Herzstück unseres Hauses, die offenen



Für Sie vor Ort im Stadtteil - **Jürgen Stickel** und **Marek Hajduczek** (Foto: Elisa Glöckner)

Treffangebote für Groß und Klein, finden nach wie vor noch nicht statt. Jugendliche und Senioren müssen sich somit noch gedulden.

Dennoch hat sich einiges in unserem Stadtteil getan. Wir informieren Sie in dieser Ausgabe wieder über alles Wissenswerte rund um unseren Stadtteil und unser Bürgerhaus.

Viel Spaß beim Lesen!

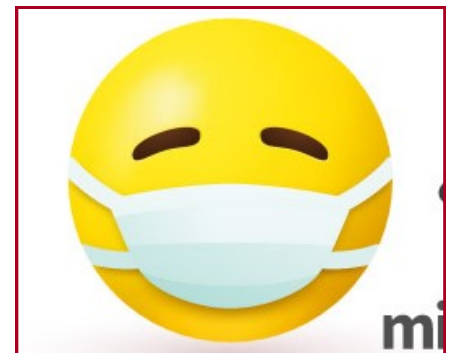
Ihr Team vom Bürgerhaus Ostend

ZUTRITT INS BÜRGERHAUS

Nachdem unser Bürgerhaus im Rahmen der Corona Pandemie im Frühjahr diesen Jahres für einige Wochen geschlossen war, ist es seit dem 11. Mai eingeschränkt wieder geöffnet. Welche Angebote aktuell stattfinden, können Sie auf Seite 3 lesen.

Wenn möglich, bitten wir Sie **vorab** einen **Termin** zu **vereinbaren**. In der Regel ist der **Zutritt nur einzeln**

- in Ausnahmefällen wie z. B. mit Kleinkindern oder Dolmetscher zu zweit - möglich. Sie werden hierzu am Eingang abgeholt und werden nach dem **Desinfizieren der Hände** gebeten, die **Selbstauskunft** wahrheitsgemäß auszufüllen. Der Zugang ist nur mit **Mund-Nasen-Schutz** zulässig. Es gelten die allgemeinen Hygieneregeln sowie ein **Mindestabstand** von 1,5 Metern.



Der **Mundschutz** ist nach wie vor leider unerlässlich

EXTERNE KURSE

Die ehemalige Stadtteilbewohnerin Natalie Harms-Reimer bietet in der kalten Jahreszeit Kurse für Mütter und ihre Babys in den Räumen des TSV Neuburg an. **fitdankbaby@** ist das Fitnesskonzept für Mütter, orientiert an den Bedürfnissen ihres Babys. Die Babys sind aktiv dabei und profitieren gleichzeitig von den vielen Spielen und Liedern. Im Kurs kommt keine Langeweile auf und die Babys sind friedlich und entspannt. So können Sie mit viel Spaß effektiv trainieren. Dabei werden Sie von einer für postnatales Training top qualifizierten Kursleitung rundum gut betreut.

Weitere Kursangebote bietet Diplom Sozialpädagogin Anja Zehnbauer von der Babyberatung aus Ingolstadt im Bürgerhaus Schwalbanger an. Auf dem Programm steht u. a. **"Schlafgut, Kleines! Kinder schlafen anders"**, ein Kurs zum Thema Baby- und Kleinkindschlaf. Eltern werden mit ganz viel Wissenswerten - wie der natürlichen Schlafentwicklung eines Babys, dem kindlichen Schlafrhythmus und dem individuelle Schlafbedarf oder der Voraussetzungen für eine sichere Schlafumgebung - ausgestattet. Des Weiteren werden Wege aufgezeigt, durch die die Schlafsituation für Eltern und Kind

langfristig entspannter und erholsamer gestaltet werden kann, ganz ohne Schlaf-Lernprogramm und schreien lassen.

Beim **Beikostkurs** hingegen werden alle wichtigen Fragen zum Thema Beikosteinführung geklärt und Wege gezeigt, wie Babys ganz entspannt, ohne strenge Breifahrpläne und mit wenig Aufwand, dafür mit ganz viel Spaß und Entdeckerfreude an feste Nahrung hergeführt werden können.

Informationen erhalten Sie auf der jeweiligen Internetseite der Anbieter.



+ + + AUFGRUND DER CORONA-PANDEMIE STEHEN DIE ANGEBOTE AKTUELL NUR EINGESCHRÄNKT ZUR VERFÜGUNG + + +

UNSERE ANGEBOTE IM BÜRGERHAUS

für alle Bewohner

Offenes Bürgerhaus

Treffmöglichkeit mit Tageszeitung und Kaffee

Montag – Donnerstag 09:00 - 17:00
Freitag 09:00 - 14:00 Uhr

Corona-Update: Bitte Zutrittsregeln beachten (siehe Seite 2)!

Mittagstisch

Hauptspeise mit Vor- oder Nachspeise
Kosten: 4,00€ (Leistungsempfänger nach dem SBG bezahlen in Kooperation mit dem Jobcenter nur 2,00€)

Montag – Freitag um 11:30 Uhr

Corona-Update: Aufgrund der Pandemie muss das Essen aktuell vorbestellt und am Bürgerhaus abgeholt werden. Eine Bewirtung im Haus findet nicht statt!

Computer-Nutzung

Surfen / Drucken / Scannen ...

zu den regulären Öffnungszeiten

für Kinder und Jugendliche

Offener Treff

Freizeitbetreuung mit vielfältigen Bewegungs- und Beteiligungsangeboten

Corona-Update: Aufgrund der Kontaktbeschränkung findet der offene Treff aktuell nicht statt!

für Senioren

Offener Treff

Gemeinsam wird gebastelt, gespielt und gesungen - bei schönem Wetter finden Ausflüge in die Region statt

Corona-Update: Aufgrund der Kontaktbeschränkung findet der offene Treff aktuell nicht statt!

Bewegung hält fit! 60+

Seniorengymnastik

Montag 10:15 - 11:00 Uhr
(außer in den Schulferien)

Corona-Update: Das Angebot findet

nur statt, wenn die Corona-Ampel nicht „Rot“ leuchtet!

Digital 60+

Internet-Kurs für Anfänger

Termine und Informationen im Bürgerhaus

Senioren singen

ein Angebot des Seniorenbeirates der Stadt Neuburg

Termine und Informationen im Bürgerhaus

Hilfe, Unterstützung und Beratung

Offenes Angebot

Bewerbungen, Anträge, KiTa-Pläne, ...

Montag 09:30 - 11:30 Uhr
Mittwoch 15:00 - 17:00 Uhr

Corona-Update: Bitte vorab einen Termin vereinbaren!

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung

Beratung und Unterstützung zur Teilhabe

Terminvereinbarung unter:
0177 76 24 526

mobile Familie e. V.

Beratung und Unterstützung für Familien

Terminvereinbarung unter:
0841 - 9939 829 - 0

Mediensprechstunde für Senioren

Sprechstunde rund um das Thema Computer, Laptop, Tablet, Handy oder Smartphone

Mittwoch 14:00 - 16:00 Uhr

Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen

Vertrauliche Begleitung bei Problemen in der Ausbildung

Terminvereinbarung und Information unter 0228 26090 132

Aktivsenioren

Beratung von kleinen und mittleren Unternehmen sowie jungen Leuten beim Übergang von der Ausbildung ins Berufsleben

Terminvereinbarung und Information unter 08431 85 25

Patronato INCA CGIL e.V.

Beratung auf Italienisch

Terminvereinbarung und Information unter 08431 85 25

Sonstige Angebote

Walking Treff

gemeinsam gehen wir in der warmen Jahreszeit in den Englischen Garten

Handarbeitsgruppe

Häkeln / Stricken / Nähen ...

Dienstag 14:30 Uhr

Selbsthilfegruppe

für Menschen mit Krebs

jeden dritten Donnerstag im Monat um 19:00 Uhr

Offenes Singen

gemeinsames Singen

jeden dritten Donnerstag im Monat um 20:30 Uhr

Rund um das Bürgerhaus

Kinderspielplatz

Schachbrett

Tischtennis

Basketball

Bolzplatz

Seniorensportgeräte

Aufenthalts- und Freiflächen am Volksfestplatz

Corona-Update: Die allgemeinen Abstands- und Hygienevorschriften sind einzuhalten!



RUND UMS BÜRGERHAUS



Ehemalige Teilnehmer unserer Jugendintegrationsförderung vertraten noch vor der Corona-Pandemie unser Bürgerhaus beim traditionellen **Behörden- und Firmenfußballturnier**



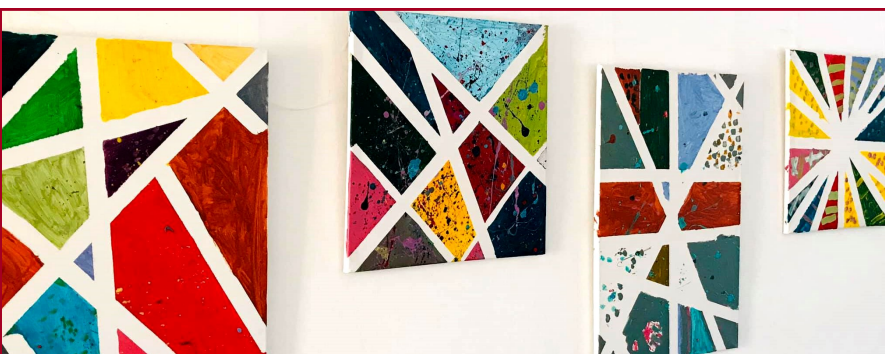
Die **Thementage „Leben mit Krebs“** fanden wieder im Bürgerhaus statt (Foto: Isabel Hammerl)



Gut angenommen wurde das **Nordic Walking** - gemeinsam macht es eben mehr Spaß



Der Vietnamesische Kulturverein feierte wieder - noch vor der Corona-Pandemie - das **Neujahrsfest „Tết Nguyên Đán“** in unserem Bürgerhaus. Das Jahr 2020 ist übrigens das Jahr der Ratte



Aktuell im Bürgerhaus ausgestellt: **Bilder von jungen Stadtteilbewohnern**, die im Ferienprogramm entstanden



Der **Mittagstisch** kostet ab Dezember 4 €



RUND UMS BÜRGERHAUS



Das Küchenteam in unserem Bürgerhaus kocht auch während der Pandemie **lecker Speisen**



Stadtteilbewohner zeigen ehrenamtliches Engagement und liefern während der Corona-Pandemie das Mittagessen an Senioren aus



Mit Abstand fanden die **Internetkurse „Digital 60+“** in unserem Bürgerhaus - unter der Leitung des ehrenamtlich engagierten Stadtteilbewohners Otto Mitterbauer - statt



Mittwochs erhält man in unserem Bürgerhaus **Hilfe bei Fragen rund um Handy, Laptop, ...**



Nach wie vor: **keine offenen Treffangebote**



Das 20-Jährige Jubiläum unseres Stadtteilmanagements war des öfteren Thema in der Presse



20 JAHRE STADTTEILMANAGEMENT: ES HAT SICH VIEL GETAN

Am 01. Juli diesen Jahres feierte unser Stadtteilmanagement sein 20-jähriges Jubiläum. Ein kleiner Rückblick:



Wo alles begann: Der alte **Stadteiltreff** in der Danziger Straße

Die Situation im Jahr 2000

Die Stadt Neuburg verfolgte bereits zur Jahrtausendwende das Ziel einer allgemeinen Verbesserung der Situation im Ostend. Unser Stadtteil wurde lange vernachlässigt. In vielen Wohnungen mussten noch mit der Kanne die Öl-Öfen befüllt werden. Das war selbst Ende der 90er Jahre nicht zeitgemäß. Hinzu kam ein hoher Migrationsanteil.

Programm Soziale Stadt

Die Gemeinwesenarbeit im Ostend - einem sogenannten städtebaulich zu verbessernden Gebiet - läuft über das Städtebauförderungsprogramm Soziale Stadt. In diesem Programm liegt der Fokus auf einer sozial gerechten Entwicklung und dem Abbau der Ungleichheit im Entwicklungsstand. Von städtebaulichen Investitionen in das Wohnumfeld, über die Infrastruktur und die Qualität des Wohnens bis hin zu sozialem Zusammenhalt

„Die Motivation der Bewohner, selbst zu agieren und nicht zu reagieren, ist eine unserer Hauptaufgaben.“
Jürgen Stickel, Stadtteilmanager

und Integration – auf die Verantwortlichen um unsere Stadtteilmanager wartete und wartet auch in Zukunft viel Arbeit.

Meilenstein Bürgerhaus-Bau

Die Stadtteilarbeit im Ostend entwickelte sich schnell zur Erfolgsgeschichte. Bereits drei Jahre nach Beginn des Projektes war in der Tagespresse von einer „Wendung zum Guten“ im noch immer als eine Art „sozialer Brennpunkt“ bezeichneten Ostend zu lesen.

Als unser Stadtteiltreff in der Danziger Straße zu klein wurde und selbst die Erweiterungen nicht ausreichten, wurde

schnell über eine „neue Mitte für das Ostend mit einem Stadtteilzentrum am Volksfestplatz“ diskutiert.

„Wir sehen uns als eine Art Motor, der den Stadtteil durch netzwerken, koordinieren und vermitteln am Laufen hält.“

Marek Hajduczek, Stadtteilmanager

wohnern geleitet und betreut – erfreuen.

Aufgaben des Stadtteilmanagements

Neben der Leitung der Bürgerhäuser gehört zu den Aufgaben unserer Stadtteilmanager Jürgen Stickel und Marek Hajduczek aber auch die enge Zusammenarbeit mit den Anwohnern und der Stadtverwaltung sowie deren Zusammenführung, die Aktivierung und Integration der Stadtteilbewohner sowie die Steigerung der Lebensqualität

und Stärkung der Nachbarschaft. Unseren Sozialarbeitern gehe es nicht darum, zu helfen, wenn das Kind schon in den Brunnen gefallen ist,

sondern darum, Prävention zu leisten, damit es erst gar nicht reinfällt.

Bürgerverein Ostend e. V.

Unterstützung bekommen unsere Stadtteilmanager vom gemeinnützigen Bürgerverein Ostend e. V.. Dieser wurde aus dem damaligen Stadtteilbeirat heraus im Jahr 2005 mit dem Ziel, unser Stadtteilmanagement zu unterstützen und langfristig dessen Arbeit fortzuführen, gegründet. Stadtteilmanagement und Bürgerverein arbeiten im Bürgerhaus Ostend Hand in Hand zusammen.

Situation im Jahr 2020

Viel hat sich in den letzten 20 Jahren getan. Das Ostend von damals und heute kann man nicht vergleichen. Die Verbesserung des Erscheinungsbildes schreitet dank der Sanierungen und Wohnumfeldverbesserungen immer weiter voran und auch das Image hat sich verbessert. Die Menschen leben gerne im Stadtteil und identifizieren sich mit ihrem Ostend. Das Team des Bürgerhauses will auch in Zukunft ganz nah dran am Menschen sein, denn der Stadtteil schläft nicht, hier ist immer Bewegung drin. So stehen zeitnah - wenn es die Corona-Pandemie zulässt - Bürgerbeteiligungsverfahren rund um das Thema Freizeit- und Aufenthaltsflächen auf dem Programm.



Im Jahr 2007 wurde mit dem **Bau des Bürgerhauses** begonnen, der Einzug erfolgte 2008

Es folgte im Jahr 2007 der Spatenstich und bereits im Jahr darauf der Einzug in unser neues Bürgerhaus, wo sich heute viele Bewohner an unseren vielfältigen Angeboten – großteils von fleißigen ehrenamtlichen Stadtteilbe-

20 JAHRE STADTTEILMANAGEMENT: STIMMEN AUS DEM STADTTEIL

Iona Beyer-Stempfle: - Geschäftsführerin der im Stadtteil ansässigen Gemeinnützigen Bau- und Siedlungsgenossenschaft „Ich habe die Entwicklung im Stadtteil in den letzten 20 Jahren genau verfolgt. Städtebaulich war der Stadtteil zur Jahrtausendwende einfach veraltet. Dank dem Städtebauförderprogramm Soziale Stadt hat sich seit dem viel verändert. Auch das Image des Stadtteils hat sich in den letzten 20 Jahren wieder verbessert. Die Menschen leben gerne im Ostend, was auch die geringe Fluktuation bei unseren Mietwohnungen zeigt. Heute leben weniger Familien mit Kindern hier als es noch in meiner Kindheit der Fall war. Die Ostendbevölkerung ist älter geworden. Für die Senioren ist das Mittagstischangebot im Bürgerhaus ganz wichtig.“

„Das Image des Stadtteils hat sich in den letzten 20 Jahren verbessert.“

Iona Beyer-Stempfle

Ahmad Rana - Stadtteilbewohner: „Ich denke, dass sich das Ostend in den letzten 20 Jahren positiv entwickelt hat. Viele Wohnanlagen wurden saniert. Das wünsche ich mir auch für unsere Hochhäuser. Das würde das Erscheinungsbild des Stadtteils deutlich verbessern. Ich glaube auch, dass die Leute heute toleranter und integrierter sind. Das ist vor allem ein Verdienst des Stadtteilmanagements und dem Bürgerhaus, die immer ein offenes Ohr bzw. offene Türen für uns Ostendbewohner hat.“

Ich persönlich lebe gerne im Ostend. Wir liegen sehr zentral und haben alles in der Nähe. Für meine beiden Söhne ist es ideal, dass wir mit dem Spielplatz zwischen den Hochhäusern und am Volksfestplatz, aber auch mit dem Mini-Fußballfeld an der Ostendschule, tolle Flächen direkt vor der Haustüre haben. Der im Jahr 2019 weggezogene EDEKA-Markt hingegen fehlt enorm.“

Mustafa Dagdelen - Stadtteilbewohner: „Ich blicke gerne an meine Kindheit im Stadtteil zurück. Schon als Kind

schaukelte ich am Pfaffi. Heute empfinde ich den Stadtteil nicht mehr so lebendig wie früher. Wenn ich an meine Jugendzeit denke, da war am Pfaffi immer was los. Gemeinsam mit meinen Freunden haben wir da immer Fußball oder Basketball gespielt. Die Jugend von heute ist nicht mehr so sportlich aktiv. Das liegt vielleicht an den Smartphones, die es damals noch nicht gab.

Heute gehe ich oft mit meiner Tochter durch den Stadtteil und verbinde diese Spaziergänge mit Besuchen auf den Spielplätzen. Mich

stört, dass viele Spielplätze nur für die Bewohner der jeweiligen Wohnanlage zur Verfügung stehen. Die öffentlichen Spielplätze sind oft unattraktiv und es fehlt an Sitzplätzen. Des Weiteren haben wir ein Müll und Parkplatzproblem. Auf der anderen Seite hilft man sich in der Nachbarschaft. Das Multi-Kulti-Bürgerfest tut dem Ostend gut, denn so kommt man auch mit Menschen aus anderen Kulturen ins Gespräch.“

„Wir dürfen auf keinen Fall wieder in das Schema der Vernachlässigung fallen.“

Hermann Henle

Hermann Henle - stadtteilansässiger Unternehmer (PaperShop): „In den 90ern finde ich, wurde sich nicht wirklich um das Ostend geschert. Ein Break war aus meiner Sicht die Privatisierung der Sozialwohnungen der Neuen Heimat. Im Jahr 2000 war dann eine deutlich Aufbruchstimmung merkbar. Baulich hat sich seit dem einiges getan. Das Ende der Fahnenstange ist aber noch nicht erreicht. Viele Wohnanlagen benötigen noch eine Sanierung und Verbesserung der Außenanlagen. Wir dürfen auf keinen Fall wieder in das Schema der Vernachlässigung fallen. Die Themen Müll und Parken sind ebenfalls Brennpunkte mit Verbesserungsbedarf.“

Wir sind gerne hier und auch die Menschen fühlen sich hier wohl. Die einen nutzen den Stadtteil als Sprungbrett und

andere hingegen werden hier alt. Mir persönlich gefällt, dass es trotz der dichten Bebauung noch viel Grün im Ostend gibt und natürlich die Infrastruktur. Wir sind zentrumsnah, haben eine gute Stadtbussverbindung und mit Ärzten, Apotheken, Bäckereien alles was man braucht. Was aber seit dem Wegzug des EDEKAs fehlt, ist ein Vollsortiment-Lebensmittelladen.“

Gerd Zühlke - Stadtpfarrer der stadtteilansässigen Pfarrei St. Ulrich: „Als ich im Jahr 1998 gekommen bin, hatte das Ostend bauliche Defizite und unterschied sich in seiner multikulturellen Zusammensetzung zu anderen Pfarrgemeinden. Zudem fehlte es an Treffmöglichkeiten. Von einer zentralen Anlaufstelle, über Räumlichkeiten für Veranstaltungen bis zu Freizeitangeboten. All das, was heute das Bürgerhaus bietet. Dank der Arbeit des Stadtteilmanagements konnten Vorurteile und Berührungsängste abgebaut werden sowie die Toleranz gefördert werden. Das Multi-Kulti-Bürgerfest fördert zudem die Integration und auch die Zusammenarbeit der Einrichtungen im Ostend funktioniert gut.“



Als Kind schaukelte **Mustafa Dagdelen** selber am „Pfaffi“, heute schiebt er seine Tochter an



RUND UM DEN STADTTEIL

Im bevölkerungsstärksten Stadtteil Neuburgs - unserem Ostend - ist immer was los. Ein kleiner Rückblick:

Der **Spielplatz auf dem Volksfestplatz** wurde im Sommer von der Stadtgärtnerei wieder auf Vordermann gebracht.

mussten, blieb dem Eigentümer ein Schaden.



Der neue **Zebrastrreifen** in der Berliner Straße auf Höhe der Grundschule

In der Berliner Straße wurde direkt an der Ostendschule ein **Zebrastrreifen** angebracht. Somit wird vor allem den Grundschulern das sichere Überqueren der viel befahrenen Straße ermöglicht.

Total sinnlos hingegen war der **Einbruch in die Räumlichkeiten des ehemaligen EDEKA-Marktes** in der Berliner Straße im Februar dieses Jahres. Während der oder die Täter die Flucht ohne Beute antreten

Der Neuburger Verkehrsausschuss holte seine alten Pläne - einen sicheren **Radweg zwischen den Stadtteilen Ostend und Schwalbanger** zu schaffen - aus der Schublade. Die Variante aus den 1990er-Jahren - rund um die Bahnunterführung an der Münchner Straße auf Höhe der Firma Sonax - ist jedoch nicht mehr aktuell, da die Bahnunterführung mittlerweile denkmalgeschützt ist. Geprüft wird eine Verbindung via Röhre oder Brücke von der Franz-Hoffmann-Straße über oder unter den Gleisen in die Münchner Straße.

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung zum Thema Freiflächen wurden fehlende **Mülleimer** an den Sitzbänken bemängelt. Nachdem bereits auf dem Gelände der Ostendschule hierzu nachgebessert wurde, stellten die Mitarbeiter der Städtischen Betriebe nun auch auf Ihren Wunsch an den Sitzbänken neben dem Bürgerhaus einen Mülleimer auf.

In der Böheimstraße wurden aufgrund gesetzlicher Grundlagen **Stellplätze** markiert. Der verkehrsberuhigte Bereich wird nun also doch nicht in eine Tempo-30-Zone umgewandelt.

Nachdem aufgrund der Corona-Pandemie die **Spielplätze und Bolzplätze** gesperrt wurden, gelten seit der Wiedereröffnung bestimmte Regeln. Vorsicht: für das Minispielfeld an der Ostendschule gelten separate Regeln. Nähere Informationen kann man der jeweiligen Beschilderung entnehmen.



In der Ostendstraße soll ein **Radweg** über oder unter den Bahngleisen entstehen

RUND UM DEN STADTTEIL



Ehrenamtliche Helfer brachten die Objekte der Kinder am **Kunstbaum** an

Kurz vor der Sommerpause wurden **neue Objekte am Kunstbaum** neben unserem Bürgerhaus angebracht. Diese wurden im Rahmen des Ferienprogramms für Grundschüler in der jüngeren Vergangenheit erstellt.

Aufgrund der Corona-Pandemie fanden in diesem Jahr weder das **Multi-Kulti-Bürgerfest** noch das

Volksfest in unserem Stadtteil statt. Im September hingegen durfte dank der Lockerungen wieder das Food-Truck-Festival auf dem Volksfestplatz durchgeführt werden.

Ein **Brand auf einem Balkon im Hochhaus** endete Anfang September zum Glück glimpflich. Wachsame Nachbarn und die Feuerwehr konnten Schlimmeres verhindern.



Zum ersten Mal seit 20 Jahren wurde im Ostend heuer keine Folklore getanzt, denn aufgrund der Corona-Pandemie wurde das **Multi-Kulti-Bürgerfest abgesagt** (Foto: Julia Breitenborn)

UMFRAGE

In unserem Stadtteil befinden sich vier städtische Spielplätze. Viele Familien nutzen diese täglich - sie sind also die Experten.

Im Rahmen des seit dem Jahr 2018 laufenden Bürgerbeteiligungsverfahrens zum Thema Freiflächen sollen auch Verbesserungsvorschläge für die öffentlichen Spielplätze im Ostend gesammelt werden. Über das städtische Erneuerungsprogramm besteht nämlich die Möglichkeit, die Spielplätze nach und nach aufzuwerten.

Speziell geht es um die Spielplätze am Volksfestplatz, in der Gablonzer und Marienbader sowie zwischen der Franz-Hoffmann-Straße und dem Beskidenring.

Fehlt es Ihrer Meinung nach hier an attraktiven Spielgeräten? Oder gibt es aus Ihrer Sicht Bedenken in Sachen Sicherheit bei bestehenden Spielgeräten? Wünschen Sie sich neue Sitzmöglichkeiten? Teilen Sie uns bitte Ihre Anregungen, Kritik und Wünsche mit.

Kommen Sie persönlich ins Bürgerhaus, schreiben Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie uns an.



Wir suchen Vorschläge zur Verbesserung der städtischen **Spielplätze im Ostend**

VON VERBESSERUNGSMASSNAHMEN BIS NACHVERDICHTUNG

Viele Stadtteilbewohner können sich noch an ein Ostend mit vielen Baulücken erinnern, also nicht so dicht bebaut wie heute. Da auch heute noch nachverdichtet wird, muss man sich immer beider Seiten der Medaillen bewusst sein. Neben der Parkproblematik fallen auch Frei- und Aufenthaltsflächen weg, auf der anderen Seite steht der fehlende bezahlbare Wohnungsbau.



In der **Ostendstraße** wird nachverdichtet



Wo früher Garagen standen, entstehen jetzt Sozialwohnungen: Die GeWo Neuburg baut in der **Stettiner Straße**

Aktuell wird in der Ostend und Weidenauer Straße sowie Auf dem Gereute nachverdichtet. Sozialer Wohnungsbau findet hingegen in der Stettiner Straße statt. Hier baut die GeWo Neuburg neun Sozialwohnungen mit Stellplätzen.

Dank Sanierungen und Wohnumfeldverbesserungsmaßnahmen schreitet die Verbesserung des Erscheinungsbildes im Ostend immer weiter voran. Viel ist in den letzten Jahren in unserem Stadtteil passiert. Zuletzt in der

Danziger und gegenwärtig auch in der Ostend / Rohrenfelder Straße. In der Planungsphase befindet man sich hingegen noch in der Max-Peschel- und Berliner Straße rund um die drei Hochhäuser. Gefördert werden diese Maßnahmen durch die „Soziale Stadt - Investitionen im Quartier“, ein Programm der deutschen Städtebauförderung.

Des Weiteren fand in der Wartburgstraße ebenfalls eine große Sanierung statt.



In diesem Jahr starteten die Arbeiten in der **Ostend / Rohrenfelder Straße**



Die Quartiere werden aufgewertet - so auch erst vor kurzem in der **Danziger Straße**



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



JUGENDARBEIT IM BÜRGERHAUS: SEIT MÄRZ KEIN OFFENER TREFF MEHR

Lediglich zehn Wochen war unser Jugendraum in diesem Jahr geöffnet. Dann kam die Corona-Pandemie und seitdem sind die **Türen des offenen Treffs geschlossen**. Während dieser Zeit wurde der Jugendraum für die Lagerung von Lebensmitteln, für Senioreninternetkurse sowie gegenwärtig für die Verpflegung von Grundschulern genutzt. Wann unsere Jugendlichen wieder den offenen Treff besuchen dürfen, hängt vor allem von der Kontaktbeschränkung ab.

Im Vorfeld der Kommunalwahlen im März diesen Jahres stellten sich die OB-Kandidaten den **Fragen der Jugend**. Auch Teilnehmer unserer Jugendintegrationsförderung waren vor Ort und stellen Forderungen. Für unseren Stadtteil Ostend forderte unser Nachwuchs "Verbesserung der Freiflächen", "langfristige Sicherstellung der Finanzierung des Jugendraumes" sowie "Unterstützung zur Verbesserung der Nahversorgung".

In den Sommerferien bot man in Kooperation mit der Caritas, dem Jugendtreff Schwalbanger sowie



Boxtraining mit einem Profi: Der ehemalige Stadtteilbewohner Egzon Gashi leitete unter dem Motto „Box dich fit für den Schulanfang!“ ein dreitägiges Programm in den Sommerferien (Foto: Luisa)

dem Gladiator Fightclub Neuburg ein dreitägiges **Ferienprogramm** an. Dieses fand im Rahmen des Programms „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ - das durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat und den Europäischen Sozialfonds gefördert wird - statt.

Ein großes „**DANKE**“ geht an den Rotary-Club Neuburg, die Neuburger Milchwerke, die Sinninger Initiative gegen Rechts sowie den ehemaligen Sparkassendirektor Kurt Müller, die in den letzten Monaten unsere Jugendintegrationsförderung mit großzügigen Spenden unterstützten.



Auch die **Jugendpolitische Bildung** gehört zu unserer Jugendintegrationsförderung



Eine **großzügige Spende** zugunsten unserer Jugendarbeit bekamen wir vom Werkleiter der Neuburger Milchwerke im Rahmen des Behörden- und Firmenfußballturnieres überreicht

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.:
Stadtteilmanagement Neuburg und Bürgerverein Ostend e. V.
vertreten durch die Stadtteilmanager und den Vereinsvorstand

Kontakt:
Bürgerhaus Ostend
Berliner Straße 164
86633 Neuburg
Telefon: 08431 642820
Telefax: 08431 642822
E-Mail: ostend@buergerhaus-neuburg.de

www.buergerhaus-neuburg.de

Unser Bürgerhaus Das Mehrgenerationenhaus



Mehr Generationen Haus



Unser Bürgerhaus ist das Mehrgenerationenhaus in Neuburg. Wir sind ein zentraler Begegnungsort, an dem das Miteinander der Generationen aktiv gelebt wird. Wir bieten Raum für gemeinsame Aktivitäten und schaffen ein neues nachbarschaftliches Miteinander im Ostend.



Mach mit!



BEGEGNEN • BETEILIGEN • BEWEGEN

Im gemeinsamen Miteinander helfen wir uns gegenseitig und bringen Unterstützung und Engagement an die richtige Stelle – dort wo sie gebraucht wird.

Mitglied werden in unserem Bürgerverein ist ganz einfach und für jeden Bürger unserer Stadt erschwinglich.

Mit nur 1 Euro Mitgliedsbeitrag im Monat gehören Sie zu uns und fördern die Arbeit unseres Bürgervereins. Nutzen Sie unsere vielfältigen Angebote, oder verwirklichen Sie Ihre eigenen Ideen.

Machen Sie mit – noch heute!

Schon gewusst? Das Kindergeld wird erhöht...

Ab 01.01.2021 gibt es monatlich 15 Euro mehr.



Für das 1. und 2. Kind **219 €**



Für das 3. Kind **225 €**



Für jedes weitere Kind **250 €**

Unter dem Motto **Familien stärken** erhöht die Bundesregierung ab 2021 das Kindergeld um 15 Euro pro Kind und erhöhte gleichzeitig die Kinderfreibeträge

Grafik: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend